

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

207 (6.9.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 207.

Dienstag den 6. September 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 5. Sept. Die Königin von Schweden ist heute vormittag hier eingetroffen und nach kurzem Besuche beim Großherzog nach Schloß Mainau weitergereist. Der Großherzog hat sich mittags 12,36 Uhr nach Metz begeben.

* Durlach, 6. Sept. Heute vormittag halb 12 Uhr erschien das Zeppelinische Luftschiff über hiesiger Stadt und fuhr in südlicher Richtung weiter.

[] Durlach, 6. Sept. Heute früh wurde auf der Bahnlinie Durlach-Weingarten auf Gemarkung Durlach ein Unbekannter tot aufgefunden. Der Verlebte, welchem der Kopf überfahren wurde, war etwa 35 Jahre alt und gehörte anscheinend dem Arbeiterstande an. Er trug weißes Hemd mit Umlegtragen und schwarze Kravatte.

Baden-Baden, 5. Sept. Der bekannte Botaniker und frühere Stadtrat Max Leichtlin ist im 80. Lebensjahre gestorben.

* Freiburg, 5. Sept. Die Eröffnung des neuen Stadttheaters erfolgt am 27. September. Wie verlautet, werden der Großherzog und die Großherzogin der Eröffnungsfeier anwohnen.

Vom Feldberg, 4. Sept. Der Winter ist schon frühzeitig daran, seine Aufwartung zu machen. Am Freitag und Samstag rieselte es gewaltig, die ganzen Höhen zeigten sich in schönstem Weiß.

Staufen, 5. Sept. Eine unverbeßerliche Milchpantserin, die Walburga Risterer, verheiratete Hauser aus Bettelbrunn (Amt Staufen) stand heute vor dem hiesigen Schöffengericht. Dieselbe war wegen Milchfälschung schon dreimal vorbestraft und wurde vom öffentlichen Untersuchungsamt der Stadt Freiburg im Breisgau wiederum dabei ertappt, als sie die Milch in hohem Grade mit Wasser verfälschte. Die Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt und gleich-

zeitig wurde auf Publikation des Urteils erkannt.

Donauessingen, 4. Sept. Der Kaiser hat zur Erinnerung an die wiederholten Besuche bei dem Fürsten zu Fürstenberg ein bleibendes Denkmal errichten lassen. Dort, wo die Wasser der Donauquelle mit denen der Brigach sich vereinigen, wurde in den letzten Wochen ein offener Tempel aus kostbarem Gestein erbaut, zu dem der Kaiser selbst die Pläne entworfen hat. Mit der Ausführung war der Geh. Baurat Schwichten in Charlottenburg, der Erbauer der Kaiserpfalz in Posen, beauftragt. Der Tempel ist in griechischem Stil gehalten; der Unterbau besteht aus Barchaner Granit, der Oberbau ist mit Ausnahme der Säulenschäfte, die aus rotem Berneseer Marmor bestehen, ganz aus hellem Untersberger Marmor hergestellt. Die Decken zieren vergoldete Rosetten in blauem Mosaik. Ein Bronzegitter umschließt 3 Seiten des Innenbaues. Der Tempel ist entsprechend dem Charakter der Gegend von Granitfindlingen umlagert, zwischen denen die Flora des Schwarzwalds hervorsproßt.

Gaienhofen (Amt Radolfzell), 5. Sept. Eine Frau Markgraf, die mit dem Knecht in der Honisheimer Kiesgrube Sand holen wollte, wurde mit dem Knecht von einer sich lösenden kleineren Materialmasse verschüttet und beide tot aufgefunden.

Konstanz, 5. Sept. Die Königin von Schweden ist heute nachmittags 3,12 Uhr in Konstanz eingetroffen und hat sich alsbald zum Besuche ihrer Mutter, der Großherzogin Luise, nach Schloß Mainau begeben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 6. Sept. Nach einem Kieler Blatte verbreitete das Heroldsbureau die Meldung, der Kaiser habe das Abschiedsgesuch des Generalobersten Fhrn. von der Goltz genehmigt. Letzterer werde als Generalinspekteur der türkischen Armee nach Konstantinopel gehen. Wie das „Berl. Tgbl.“ mitteilt, ist diese Meldung falsch. Richtig ist,

daß Fhrn. von der Goltz ein 45tägiger Urlaub bewilligt wurde, um an den türkischen Manövern teilnehmen zu können.

* Berlin, 5. Sept. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Generaloberst von der Goltz ist für die Zeit vom 6. bis 11. Sept. zur Vertretung des erkrankten Chefs des Generalstabs der Armee kommandiert.

* Berlin, 5. Sept. Lord Roberts ist heute nachmittags um 4,30 Uhr nach Dresden abgereist, er wurde von den Herren vom Ehrendienst und den Herren der britischen Botschaft zum Bahnhof geleitet.

* Berlin, 5. Sept. Die in einigen Blättern aufgetauchte Meldung, daß in den niederländischen Binnengewässern Choleraabazillen entdeckt worden seien, ist, wie der „Nordd. Allg. Ztg.“ von zuständiger Seite mitgeteilt wird, durchaus unbegründet. Seit dem Herbst des Vorjahres ist in den Niederlanden kein einziger Fall asiatischer Cholera vorgekommen. Vor geraumer Zeit ist nicht auf niederländischem Boden, sondern an Bord eines in Delfzijl in Quarantäne liegenden russischen Schiffes ein Cholerafall aufgetreten, der aber ohne Folgen blieb.

* Berlin, 6. Sept. In der Schulstraße wurden durch das Fenster einer Parterrewohnung, in der sich die 17 Jahre alte Frida Schtermann, ihr 8 Wochen altes Kind und ihr Bräutigam sich befanden, 3 Revolvergeschosse abgegeben. Einer traf das Mädchen in die linke Brustseite. Die Verletzung ist schwer, aber nicht lebensgefährlich. Man vermutet, daß der Täter der zukünftige Schwiegervater ist, der gegen eine Verbindung seines Sohnes mit dem Mädchen war.

* Berlin, 6. Sept. Wegen Unterschlagung von 2000 M., die auf mehrere Monate zurückreichen soll, wurde der Postassistent Brüggemann vom Postamt 55 verhaftet.

Berlin, 5. Sept. Der Expeditor bei der königlichen Munitionsfabrik in Spandau, Sarnow, dessen Frau am 28. Juli an

Feuilleton.

37)

Der gestohlene Ruhm.

Roman von F. Suta.

(Fortsetzung.)

Die beiden jungen Mädchen hatten unter diesem Gespräch das Opernhaus verlassen und die Straße betreten. Ein sternklarer Himmel spannte sich über der ruhelosen Großstadt aus und wer zu ihm aufblickte, dem kam wohl ein Ahnen von der Majestät einer solchen Sternennacht, von einem höheren Wesen, das groß und hehr über dem Weltgetriebe steht. Mit der Stadtbahn war Friedenau schnell erreicht. „Daß uns noch ein wenig promenieren.“ bat Eva, „an Schlaf ist ja doch noch nicht zu denken, und sie ist so schön, die Sternennacht.“

„Ja, das glaube ich wohl, daß Du noch nicht an Schlaf denken kannst!“ versetzte Jenny. „Armes Kind, Dein Inneres muß ja ganz aufgewühlt sein, diese hinreißenden Melodien, die alle, alle seligen Erinnerungen wachrufen mußten.“

„Es waren Stunden eines seltenen reichen Glücks. Warum haben wir es nicht festgehalten, wo es doch in unserer Nacht ge-

standen hatte. Ich fürchtete, ihm ein Hindernis in seiner Künstlerlaufbahn zu werden, und dann ließ ich ihn ziehen. Wie war es nur möglich! Alles hätte ich tun müssen, ihn von diesem Schritt zurückzuhalten, solch eine Unterlassungssünde rächt sich stets!“

„Ja, ja, das sind die schlimmsten Sünden!“

„Lassen wir uns keine wieder zuschulden kommen, morgen soll meine erste Tat sein, an Felix Bürger zu schreiben, dann fahre ich zu Irma und nehme mein altes Leben wieder auf. Im Vergleich zu dieser entsetzlichen Brautzeit dünkt mich das Los einer armen Klavierlehrerin noch golden.“

„Das meine ich auch, fürchterlich sind solche Fesseln! Du wärest daran zugrunde gegangen.“

Eva lag noch lange wach in dieser Nacht. Es war fast zu viel, was auf sie einströmte. Die Erkenntnis, daß Felix' Oper ein frecher Diebstahl an Ulrichs Werk war. Die eiserne Notwendigkeit der Aufhebung ihrer Verlobung. Die Entrüstung ihrer Eltern und Brunos! Was würden sie sagen? Bruno würde natürlich toben, rasen, ihr die bittersten Vorwürfe machen. Und ihre arme Mutter, auf deren verkümmertes, sorgenvolles Dasein ein voller Strahl des Glücks durch die Verlobung gefallen, tat Eva bitter leid. Ordentlich ge-

hoben hatte sie sich gefühlt, als Schwiegermutter eines so reichen Schwiegersohnes. Die schönen Hoffnungen gingen nun alle in die Brüche, Eva konnte es aber nicht ändern, nicht sie schwankend machen in ihrem Entschluß.

Am nächsten Morgen saß sie an Jennys kleinem, wackligem Schreibtisch und schrieb und schrieb, und je mehr sie schrieb, je freier und leichter wurde ihr ums Herz. Wie schnell die Feder über das Papier glitt, die Worte flogen ihr nur so zu. Mit fester Hand setzte sie dann ihren Namen unter das schicksalsentscheidende Schriftstück.

„Und nun zu Irma.“ sagte sie, während sie den Brief couvertierte. „Sie wird mir in allem recht geben, schon ihres Bruders wegen.“

Felix Bürger hatte sich mit etwas wüstem Kopf an diesem Morgen erhoben. Der große Erfolg seiner Oper war nach Schluß der Aufführung noch gebührend mit Sekt begossen worden. Sänger und Sängerinnen waren seiner Einladung zu dieser Nachfeier sehr bereitwillig gefolgt. Sie hatten zu dem glänzenden Erfolg der Oper das Ihrige beigetragen, ihr bestes gegeben und fanden es nun nicht mehr als billig, daß der glückliche Autor die Sektproppen knallen ließ. Die

asiatischer Cholera verstorben ist, erlag gestern nach 4 Uhr gleichfalls an Cholera. Der Vorsicht halber wurden gestern weitere Angestellte der Munitionsfabrik, die an Brechdurchfall erkrankten, unter Beobachtung gestellt. Sieben andere Arbeiter und Arbeiterinnen, die mit Sarnow zu tun hatten, wurden vom Dienste befreit.

Berlin, 5. Sept. Der falsche Arzt Josef Gottschalk, über dessen Treiben schon mehrfach berichtet wurde, ist gestern in Berlin verhaftet worden. Er hat die Familie eines Arbeiters als Arzt längere Zeit hindurch behandelt, bis sich schließlich herausstellte, daß der angebliche Arzt ein irr-sinniger Kommissar sei. Die Familie ließ ihn bei seinem gestrigen Besuch verhaften. Gottschalk wird vermutlich in eine Irrenanstalt gebracht werden.

* Stolp, 5. Sept. Die Stadt Stolp ist zur Feier ihres 600-jährigen Bestehens und zum Besuch des Kaiserpaars glänzend geschmückt. Eine große Menschenmenge bewegt sich durch die Straßen. Vom frühen Morgen an durchziehen Männer und Frauen, die am historischen Festzug teilnehmen, in den Kostümen die Straßen. Um 11 Uhr war Festsetzung der städtischen Körperschaften im Rathaus; hierbei wurde u. a. beschlossen, die Fonds der Kaiser Wilhelm- und Augusta Viktoria-Stiftung auf 30 000 Mark zu erhöhen, die in der Stadt lebenden Veteranen von 1848 bis 1870/71 von der Einkommensteuer zu befreien, die Sammlungen des Vereins für Heimatkunde Hinterpommerns als Grundstock für ein städtisches Museum zu übernehmen und ein größeres Gelände zur Errichtung von Ein- und Zwei-Familienhäusern mit Gärten für Arbeiter unentgeltlich oder zu niedrigen Preisen bereitzustellen. — Der Kaiser und die Kaiserin sind heute nachmittag 1½ Uhr hier eingetroffen und begaben sich zum Stephansplatz, wo das Kaiser Wilhelm-Denkmal feierlich enthüllt wurde.

* Dresden, 5. Sept. Lord Roberts ist heute abend 6.56 Uhr hier mit Gefolge eingetroffen. Am Bahnhof waren der englische Ministerresident A. Grant Duff, sowie der englische Konsul anwesend. Lord Roberts nahm beim englischen Ministerresident Wohnung, während das Gefolge im Hotel Bellevue abstieg.

* Neustadt, 5. Sept. Bei Koburg wurde heute nachmittag in der dritten Stunde in dem nahen Rottenbachteiche die Frau des Kassierers Hermann Wagner als Leiche aus dem Wasser gezogen. In einem vorgefundenen Briefe gab die Frau an, daß sie ihre drei Kinder, Mädchen im Alter von sieben, fünf und dreiviertel Jahren, mit in den Tod genommen habe und daß der Grund der Verzweiflungstat in Familienzwürnissen zu suchen sei. Bei näherem Suchen fand man die Leichen der Kinder vor.

Stimmung war die denkbar gehobenste gewesen, man feierte sich gegenseitig und der Morgen graute schon, als man sich endlich trennte.

Felix Bürger erfrischte seine Lebensgeister durch ein Bad, trank dann starken Kaffee und griff nun nach den Zeitungen, die teilweise schon Besprechungen seiner Oper enthielten, alle waren seines Ruhmes voll und übten eine ebenso berauschende Wirkung auf ihn aus, wie der Sekt der vergangenen Nacht.

So war sie denn erreicht, die Ruhmshöhe, sein Name eingereiht in die Reihen der Ersten, der Größten, das heiße Streben seines Lebens erfüllt. Alle illustrierten Blätter würden in nächster Zeit sein Bild bringen. Mit selbstbewußter Miene trat er vor den Spiegel und musterte seine hübsche, elegante Erscheinung.

Ein Götterliebhaber! Ja, so mußte man ihn wohl nennen. War ihm nicht alles zuteil geworden, was das Leben allein lebenswert macht: Erfolg, Ruhm, Mammon! Eins fehlt Dir, etwas, das über dem allen steht: die echte Schaffenskraft. Was Du getan, ist keine Tat des Genies, sondern — flüsterte ihm aber leise sein Gewissen zu. Nein, nein, nicht weiter! rief er aber zwischen die Gewissensmahnung. Heute sollten solche Gedanken seine Stimmung nicht trüben. Was fragte auch

* Hirschberg i. Schl., 6. Sept. Am Montag herrschte im Gebirge den ganzen Tag über Schneefall und Regen.

* Friedberg, 6. Sept. Der Kaiser von Rußland, das Großherzogspaar von Hessen und sämtliche Prinzen und Prinzessinnen unternahmen gestern nachmittag eine Ausfahrt im Automobil nach der alten Burg ruine Münzenberg. Die Kaiserin verweilte zu der Zeit im Schloßpark meist lesend.

* Meß, 5. Sept. Der Großherzog von Baden ist heute nachmittag 4.37 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge hier eingetroffen und hat im „Hotel de l'Europe“ Wohnung genommen; er wird heute abend an einem Diner im Offizierskassino des 8. bayrischen Infanterie-Regiments teilnehmen und voraussichtlich 2 Tage hier bleiben, um den Manövern des 16. Armeekorps beizuwohnen.

* Meß, 5. Sept. Das Verbot des Besuchs von Schankwirtschaften für das Militär, das aus Anlaß der Ruhrerkrankungen bei verschiedenen Truppenteilen erlassen worden war, ist mit dem gestrigen Tage aufgehoben worden.

* Straßburg i. E., 5. Sept. Nachdem bis jetzt seit 2 Wochen fast täglich das in Baden-Dos stationierte Luftschiff „L. Z. 6“ Zielfahrten von Baden-Baden nach Straßburg und zurück unbeanstandet unternommen hatte, teilt jenseits die hiesige Vertretung der Delag den bereits zahlreich vorgemerkten Teilnehmern an weiteren Luftschiffahrten von Baden-Baden nach Straßburg und Meß mit, daß auf besondere Weisung aus Berlin hin von heute ab das Landen des „L. Z. 6“ in Straßburg, sowie das Ueberfliegen der Stadt bis auf weiteres verboten ist, weil, wie die „Straßb. Post“ mitzuteilen in der Lage ist, in letzter Zeit an den Fahrten Ausländer teilgenommen haben und somit die Gefahr besteht, daß beim Ueberfliegen der Festungswerke photographische Aufnahmen gemacht werden könnten. Die hiesige Vertretung der Delag hat bereits den vorgemerkten Fahrteilnehmern das eingezahlte Fahrgeld zur Verfügung gestellt.

* Friedrichshafen, 6. Sept. Von Straßburg aus wurde die Meldung verbreitet, daß die Passagierfahrten des „L. Z. 6“ nach Straßburg verboten worden seien. Auf eine Anfrage telegraphierte Direktor Colmann: Von einem Fahrverbot ist mir nichts bekannt. Die Garnisonsverwaltung Straßburg hat es nur abgelehnt, einen Landungsplatz zur Verfügung zu stellen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 6. Sept. Das Leiden Rainz', das anfangs für gutartig gehalten wurde, hat sich als böswillig herausgestellt. Man befürchtet das Schlimmste für den Künstler.

* Wien, 5. Sept. In der Bukowina ist, wie die „Neue Fr. Presse“ aus Czernowitz

meldet, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Abhaltung aller Viehmärkte wurde untersagt und die Vieheinfuhr nach Czernowitz verboten. Es herrscht großer Fleischmangel. — Die „Neue Fr. Presse“ meldet aus Lemberg: In Kamionka Strumilowa sind gestern nacht eine Kaufmanns-Frau und Tagelöhnerin unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben. Der Kaufmann, sowie der Mann der Tagelöhnerin sind gleichfalls erkrankt und befinden sich in hoffnungslosem Zustand.

Belgien.

Brüssel, 5. Sept. König Albert wird heute zurückerwartet, worauf das Endprogramm des deutschen Kaiserbesuches festgestellt wird. Es bestätigt sich, daß Kaiser Wilhelm den Wunsch geäußert hat, das Schlachtfeld von Waterloo zu besuchen.

England.

* London, 6. Sept. Dem Handelsamt sind zur Uebermittlung an einen Polizeibeamten und 2 Bootleute aus Leith goldene Uhren zugegangen, die ihnen der deutsche Kaiser für die beim Kertern eines dem Schooner Heinrich aus Geestemünde gehörigen Bootes am 1. Januar d. J. geleisteten Dienste gewidmet hat.

Spanien.

Bilbao, 5. Sept. Die Arbeit ist heute in allen Werkstätten, Fabriken und sonstigen Arbeitsplätzen wieder aufgenommen worden; nur die Bergleute sind noch ausständig.

Italien.

* Rom, 5. Sept. Im apulischen Cholera-gebiet wurden während der letzten 24 Stunden 14 Erkrankungen und 8 Todesfälle festgestellt.

* Rom, 5. Sept. Wie „Tribuna“ aus Reggio die Calabria meldet, ist in vergangener Nacht in dem Dorfe Bellaro eine Familie Rovolino, die aus Mann, Frau und sechs Kindern bestand, durch Weiliebe in ihrer Hütte ermordet worden. Rovolino war Feldhüter. Man vermutet einen Racheakt der New-Yorker Schwarzen Hand.

Türkei.

* Konstantinopel, 5. Sept. Die Schutzmächte taten neue Schritte bei der Pforte, damit diese die Lage durch neue Forderungen in der Frage der Anerkennung der Wahlen der kretischen Abgeordneten zur griechischen Nationalversammlung nicht schwieriger gestalte.

* Saloniki, 5. Sept. Von Jerisowitsch ist eine weitere Schnellfeuerbatterie an die griechische Grenze abgegangen. Bei Marta erfolgte ein Zusammenstoß mit bewaffneten Griechen, von denen drei erschossen wurden, während die übrigen flüchteten. Auf türkischer Seite wurde ein Soldat getötet, zwei verwundet.

die Welt danach, wenn sie einen Ausserwählten auf die Höhe erhoben, wie und wodurch er seine Ziele erkämpft. Er steht eben oben, er ist Mode, die große Menge muß ihre Götter haben, die sie nach Willkür stürzen und erheben kann.

Draußen lachte goldener Herbstsonnenschein, es litt ihn nicht mehr in der Enge der Stuben, es trieb ihn hinaus, Menschen wollte er sehen. So ging er denn hinunter auf die belebte Straße, einzelne Bekannte begegneten ihm, man beglückwünschte ihn; aufrichtig war das wohl nur in den seltensten Fällen gemeint, darüber machte sich Felix Bürger keine Illusionen. Er kannte die Menschen, kannte den verzehrenden Neid, den er selbst so oft empfunden. Heute aber war er erhaben über solche kleinliche Empfindungen, da wußte er nichts von Neid und Mißgunst. Mit der Miene eines Siegers schritt er einher, die Welt dünkte ihm so schön, wie noch nie; dieses Hasten und Jagen, das ganze, große Weltstadtreiben war doch das Lebenselement des schaffenden Künstlers, der große Strom, aus welchem er schöpft. Kein sorgender Gedanke, wie sie ihn hin und wieder doch einmal beschlichen, wollte ihm heute kommen.

Es waren ja nur zwei schwache Frauen, die da gegen ihn auftreten könnten. Was

wollte das viel besagen, wo noch dazu die eine in kurzer Zeit seine Gattin werden würde. Nein, da war nichts zu befürchten, Beweise hatte überhaupt niemand in den Händen!

Er lenkte seine Schritte jetzt aus dem Gehwühl der Straßen heraus dem Tiergarten zu. Wie hier alles leuchtete und flimmerte im Herbstsonnenschein, gelb, rot und braun, in allen Schattierungen war das Laub der Bäume und Sträucher gefärbt, die große Malerin Natur hatte heute ihr Bestes getan, die Menschenaugen zu entzücken. Auch Felix konnte sich diesem Zauber nicht verschließen, er suchte einsame Wege auf, die hehre Stimme der Natur tönte an sein Ohr, mahnend, drohend — ja drohend! „Man wandelt nicht ungestraft auf solchen Schleichwegen wie Du!“ schien sie ihm zuzurufen, und dann kam es angeschlichen, näher und näher, das böse Gewissen, die schände Schuld.

Ein Gefühl geheimer Angst packte plötzlich Felix. Was sollte das, was hatte er denn zu fürchten? Wer konnte ihm seinen Ruhm entreißen, seine Lorbeeren entblättern, ihn hinunterstürzen von der Ruhmshöhe, zu welcher ihn Fleiß und Ausdauer emporgetragen hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Für ein an der Unfallstelle des „L. B. 7“ bei Wellendorf zu errichtendes Zeppelin-Denkmal ist jetzt ein Entwurf fertiggestellt worden. Ein mächtiger Felsblock soll ein Bronzebildnis tragen, sowie eine Darstellung des Unfalls und die Worte: „Trotzdem Vorwärts! Hier strandete Schneebedeckt im Sturm am 28. Juni 1910 das Luftschiff „L. B. 7.“ Auch die Figur eines Genius ist auf der Tafel sichtbar. Für die Gesamtanlage soll ein Gelände von 5 Ar erworben werden.

König Humbert und sein Hündchen. Ein nettes Geschichtchen — und diese dürfen bekanntlich auch kleine Legenden sein — erzählt der italienische Hauptmann Basletta im „Catinella delle Alpi“ vom Todestage des Königs Humbert, der so unerwartet den Anschlägen eines Anarchisten zum Opfer fallen sollte: Der König hatte mit seiner Gemahlin über verschiedene Spenden gesprochen, über die er in der nächsten Zeit verfügen wollte. Als er sich von der Königin verabschiedete, fing ihr Hündchen an zu bellen und die

Königin befahl ihm: „Küsse dem Herrn die Hand!“ Das tat der Hund jedoch nicht, vielmehr verbiß er sich in die Beinleider des Königs und schien ihn so am Weggehen hindern zu wollen. Dies beunruhigte die Königin sehr. Eine alte Legende, die sie in ihrer Kinderzeit gehört hatte, ging ihr durch den Kopf, nach der man das Haus nicht verlassen soll, wenn der Hund heult. Sie versuchte, den König zum Bleiben zu veranlassen, aber vergeblich. Er verließ sie und sollte sie nicht mehr wiedersehen.

Erinnerungsblätter zum silbernen Ehejubiläum unseres Großherzogspaares, herausgegeben von Wilhelm Ziegler. 48 Seiten 8° mit 12 ganzseitigen Bildern. Preis 25 Pfg., 25 Gr. à 22 Pfg., 50 Gr. à 20 Pfg., 100 Gr. à 18 Pfg. Verlag des Cv. Schriftenvereins in Karlsruhe.

Zu rechter Stunde erscheint dies mit 12 vortrefflichen Bildern hübsch ausgestattete Büchlein. Mit liebevoller Hand, in frischer, populärer Sprache ist hier der Werdegang des beliebten Fürsten und seiner hohen Gemahlin gezeichnet worden, der aufs trefflichste gelungen ist. Besonders ansprechend ist der Abschnitt „Hochzeit“ mit seinen launigen Berichten. Das Schriftchen, das bei hervorragender schöner Ausstattung sehr preiswert und geeignet ist, neue Liebe und Begeisterung

für den edeln Sproß unseres Jähringer Hauses zu erobern und sein Bild dem Volke näher zu rücken, ist soeben auch vom Oberschulrat zur Verteilung empfohlen worden

RHEINGAUWEINE
DES
WEINGUTSBESITZERS
FRANZ GRAF J. GEISENHEIM
(Original-Füllung)
Winkeler Weingraf
Geisenheimer Sonnenblick
Johannisberger Kühleborn
Winkeler Jugendbrunnen
Geisenheimer Glockengeläut
GRAFS MOSELWEINE EBENFALLS ZU EMPFEHLEN
Ges. gesch. Marken des Weingutsbes. F. Graf, Geisenheim
Urban Schurhammer
Weinhandlung. — Telefon 205.

Bergebung eiserner Brücken.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir die Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerkes für die Unterführung der Wolfartsweierer- und Zimmerstraße mit

- 1 239 400 kg Flußeisen,
- 78 000 kg Stahlguß und
- 6 800 kg Schmiedestahl

im Wege des öffentlichen Angebotes nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. I. 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hierzu können auf unserem Bureau Ettlingerstraße 39 III eingesehen werden, wofür auch Pläne, Berechnungen und Bedingungen gegen 5 M Kostensatz (für Postgebühren 30 S mehr) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin Samstag den 24. September d. Js., vormittags 11 Uhr, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.

Karlsruhe, 1. Sept. 1910
Gr. Bahnbauinspektion II.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben der + Luise Kayser lassen

Freitag den 9. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, Schlachthausstraße Nr. 9, 2. Stock, gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 4 aufgerichtete Betten, 2 eintür. Kleiderschränke, 1 zweitür. Kleiderschrank, 1 Ruhestuhl, 6 Sessel, 2 Hocker, 1 Regulateur, 1 Kanapee, 2 Kommoden, 1 Nähmaschine, runde und viereckige Tische, 1 Ovenschirm, 1 Küchenschrank, 2 Küchenschäfte, 1 eiserner Herd, 1 Speiseshränkchen, 1 Dvafsaß, 262 Liter, 1 rundes Faß, 350 Liter, 1 Herbstzuber, 2 kleine Züber, 1 Krautständer, 2 Leitern, 1 Sauchesaß, 1 großer und 1 kleiner 4rad. Handwagen, 4 Hasenställe, ca. 20 Zentner Steinkohlen, eine Partie Holz, Kartoffeln, Weißzeug, Küchengerät, Linoleumläufer und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Die Möbel kommen nachmittags 2 Uhr zum Ausgebot.

Durlach, 6. Sept. 1910.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Großh. Gymnasium Durlach.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 12. September.**

An diesem Tage werden von 8—12 Uhr die Anmeldungen neu eintretender Schüler auf dem Direktionszimmer entgegengenommen. Diese haben Geburts- und Impfschein und außerdem noch das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von 9 Jahren erforderlich. Hiernach bestimmt sich das Alter für die Aufnahme in die übrigen Klassen.

Die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler findet **Dienstag den 13. September**, vormittags von 9 Uhr an, statt. Der Unterricht beginnt **Mittwoch den 14. September**, vormittags 9 Uhr. Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 108 M.

Durlach im September 1910.

Die Direktion:
May.

Grözingen.

Freiwillige Versteigerung eines Landguts.

Nr. 4198. Auf Antrag des Herrn Fritz Tenhaeff, Gutbesitzers in Grözingen, wird das demselben gehörende, in Grözingen belegene Gut „Rosalienberg“ am

Freitag den 16. September 1910, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus in Grözingen öffentlich freiwillig versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt auf das Meistgebot, vorbehaltlich der Genehmigung des Antragstellers.

Das Gut besteht aus den zusammenhängenden Grundstücken Lgb. Nr. 7559, 7576 der Gemarkung Grözingen und Lgb. Nr. 8313 der Gemarkung Durlach im Gesamtflächeninhalt von 2 ha 50 a 59 qm, insbesondere Gartengelände, es enthält eine Villa in schöner, freier Lage und verschiedene sonstige Wohn- und Wirtschaftsgebäude.

Das ganze Besitztum ist umfriedigt, sämtliche Gebäulichkeiten sind mit elektrischer Lichtanlage versehen. Der größte Teil des Geländes kann zu Bauzwecken, insbesondere zur Anlage von Landhäusern verwertet werden.

Die nähere Beschreibung der Grundstücke und Gebäude, sowie die Versteigerungsbedinge können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden. Das Anwesen zeigt Herr Notarschreiber Walz in Grözingen, Friedrichstraße 21, auf Wunsch jederzeit vor.

Durlach den 27. August 1910.

Großh. Notariat III:
Lange.

Evang. Kirchensteuer.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum **8. September** die Kirchensteuer zu entrichten ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür eine Gebühr von 15 S zu entrichten ist.

Durlach den 30. August 1910.

Evang. Kirchensteuererhebungsstelle Palmalienstr. 1 II.

Wohnung zu vermieten.

Im städt. Wohnhaus **Hauptstraße Nr. 61** (ehem. Pädagogium) ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das Stadtbauamt

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung erhalten**
Spitalstraße 3.

Kräftiger Hausbursche wird sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Spitalstraße 17, 2. St.
Eine Mansardenwohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Rillfeldstraße 12.
Zu verkaufen ein gut erhaltenes **Fass**, 110 Liter haltend, für 7 M

Hauptstraße 8, Stb. 2. St.
Ein braves, fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht

Amalienstraße 13 II.

„Seit Jahren war ich müde und matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren, wurde ich u. melancholisch. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenchwäche, daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich, nachd. nichts helfen wollte, **Alt-berühmter Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod Eisen Mangan Kochsalzquelle). Schon n. drei Fl. fühlte ich mich als ganz and. Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitd. Ich trinke d. Mark-Sprudel jetzt tägl. habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie heute. Ihr Mark-Sprudel ist m. Lebensretter. Hans B. Arztl. worm empf. Vitell. 95 Pfg. bei Aug. Peter, Adlerdrogerie.

Millionen

waschen sich nur mit der **Steckensperd-Teer-Seife** v. Bergmann & Co., Radebrul
Saugmarke: Steckensperd, denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautauschläge**, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Rötte des Gesichtes etc. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Einnäher

für Ringschiff, Central-Kobbin und Rundschiff gegen hohen Lohn gesucht

Adam Opel,
Nähmaschinen-Fabrik,
Rüsselsheim a. Main.

Gesucht auf 1. Oktober zu einzelner Dame ein braves **Mädchen**, welches sehr gut kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt und Zeugnisse aus besseren Häusern hat. Gute Behandlung, Lohn 30 Mt. Näheres bei Frau Kleiber, Durlach, Auerstraße 13

Umzüge

jeder Art, mit Möbelwagen oder Rollen, werden unter Garantie pünktlich ausgeführt bei billiger Berechnung, auch werden Möbel verpackt von **Sebastian Rauch**, Schreinerei, Möbeltransport, Durlacherstraße 29, Karlsruhe.

Eine tüchtige Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen**. Zu erfragen **Seboldstraße 5, Hinterhaus, 3. St.**

Unmöbl. Zimmer

an einzelne Person oder auch als Werkstatt zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Gartenbau-Verein Durlach.

Mittwochen
7. September,
abends 9 Uhr,
findet im Gast-
haus z. Blume
ein

Obstbestimmungstag
und gleichzeitig
Monatsversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Vereinsangelegenheiten.
2. Bestimmung der Obstsorten.
3. Entgegennahme der Bestellung von Obstbäumen.
4. Pflanzenverlosung.

Bezugnehmend auf die Erläuterung in Nr. 205 d. Bl. werden die Mitglieder erucht, das Obst, welches sie einer Bestimmung unterzogen haben möchten und zwar von jeder Sorte 4-6 Stück, schon bis längstens 4 Uhr nachmittags in obengenanntem Lokal abzugeben. Zu dieser Versammlung laden wir unsere geehrten Mitglieder mit Familienangehörigen freundl. ein.

Der Vorstand.

Feinste Tafeläpfel
" **Tafelbirnen**
" **Tafelbutter**
Prima Rohweier

empfehlen

Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstraße 10.

Gasthaus zum Lamm.
Morgen Mittwoch wird
geschlachtet.

Neue und gebrauchte

Wein- u. Mostfässer
empfehlen

Albert Roos,
Küferei und Weinhandlung,
Sophienstraße 12.

Einige größere ovale

Weinfässer

sind billig zu verkaufen.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Jagdgewehre

sowie Scheibenbüchsen, Revolver, Vogelflinten, Luftgewehre werden fachgemäß schnell und billig repariert. Brünieren der Läufe u. Umänderungen schnellstens
A. Böttcher, Büchsenmacher,
Karlsruhe, Markgrafenstr. 44.

Kinematographen

Leihprogramm liefert billigst
„Primus“ Kinematographen- u.
Films-Industrie G. m. b. H.
Frankfurt a/M., Weiserstr. 14.-82.
Einige gebrauchte Kinematogr.
Apparate, sowie tadellos erhaltene
gebrauchte Films sind preiswert
abzugeben.

Fahrrad, gut erhalten, ist
billig zu verkaufen
Adlerstraße 10, 3. St.

Klavierlehrerin

erteilt gründl. Unterricht. Beste
Empfehlungen. Gest. Offerten bitte
an die Exp. d. Bl. unter Nr. 331.

Stenographie-Kurs.

Wir eröffnen demnächst wieder einen

Anfänger-Kurs (System Stolze-Schrey).

Zur Teilnahme an diesem Kurse laden wir Damen und Herren mit dem Bemerkten ein, daß das System Stolze-Schrey sich durch leichte Erlernbarkeit und höchste Leistungsfähigkeit auszeichnet.

Anmeldungen werden von Herrn **A. Forschner**, Amalienstraße 16, sowie von Herrn **Dill** zum Amalienbad entgegengenommen.

Bereinsabend jeden Dienstag im Amalienbad von 9 Uhr ab.
Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Näh- u. Zuschneideschule-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung zur Kenntnis, daß ich meine **Näh- und Zuschneideschule** am 1. Oktober eröffnen werde.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kinder-Garderobe.

Dauer der einzelnen Kurse nach Uebereinkunft. Unterrichtszeit: 8-12 vorm., 2-6 nachm. oder nur nachmittags. Samstag frei.

Beste Referenzen und Zeugnisse. Anmeldungen erbeten an

Elise Bull,

Weingarterstraße 5. akad. gepr. Zuschneide-Lehrerin.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von Durlach und Umgebung zeige ich ergebenst an, daß ich meine **Dreherei** von Adlerstraße 4 nach **Koppenstraße 3** verlegt habe.

Gleichzeitig bringe ich mein Lager in **Fahhahnen** in Erinnerung
Wilh. Satzger, Drehermeister.

Viele Anerkennungen!

Fettprozentige, freie, sehr haltbare
Allgäuer Limburger

hell u. feinschnittig, verpackt in Risten
zu 40, 60, 80 Pfd. à 40 S franco.
In fein. fett. Stangen-Limburg.
in Risten von 60-80 Pfd. à 44 S franco.
Gut schmach. Schweizerkäse
von 25-30 Pfd. à 85 S franco Probe-
koll ca 12 Pfd. d. Pfd. 6 S mehr.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.)

Echtes, garantiert reines
Schweineschmalz

aus bestem Rohspeck bereitet,
versendet in Emaillegefäßen als
Wassereimer, Wasserhaufen,
Ringhaufen, Feigwanne und
Schwenkessel das Pfd. zu 78 S
frco., 15-25-50 Pfd. erhaltend
Blachdose à 10 Pfd. M. 8.20 franco
gegen Nachnahme

Billiger und guter Milchersah!

Wir geben täglich nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr
auf unserer Fabrik frische süße

Magermilch

literweise ab. Den Konsumenten werden hierdurch bei den
heutigen teuren Milchpreisen große finanzielle Vorteile geboten.
Margarine-Werke.

Zu verkaufen

gr. Küchenbuffet, gr. Spiegel, 4 Rohr-
fessel, einige Bilder und 1 Spiritus-
bügeleisen. Wo? sagt die Expedition
dieses Blattes.

Zu verkaufen 1 pol. Bettlade
mit Koft u. Matratze, 1 Kinderbett
mit Matratze, 1 Schrank, 2 Sofa,
4 Tische, versch. Sessel, Bilder u.
Uhren, 2 Küchenschränke, 1 gut-
erhaltener Herd mit Rohr, alles
billig
Auerstraße 52.

Einestruendl Mansardenwohnung
von 2 Zimmern, Küche und allem
Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten
Hauptstraße 43 II.

Zwei gut erhaltene, verstellbare
Kinderstühle und ein **Lauf-
stuhl** sind zu verkaufen
Bergwaldstraße 13.

Stühle jeder Art

werden billig geflochten von
Frau Emma Raß, vorm. Flamm,
Friedrichstraße 2, Hinterh.

Bettbarchent

Bettfedern, bewährt gute Quali-
täten, offeriert zu billigsten Preisen
Josef Dieß, Kelterstraße 35.

Ein braves, fleißiges, nicht zu
junges **Mädchen**, das alle
Hausarbeiten versteht und womög-
lich etwas kochen kann, gegen guten
Lohn und B. handlung auf 1. Okt.
ge sucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Wer eine leichte, neue Haus-
fabrikation übernehmen
will, wende sich sofort an
D. W. Hildebrand, Cassel 59.

**Zwei schön möblierte Zim-
mer**, davon eines mit Balkon,
sind auf sofort oder später mit
sehr guter Pension in schöner,
ruhiger Lage und Nähe des Schloß-
gartens zu vermieten. Näheres zu
erfragen bei der Exped. d. Bl.

Feinstes Salaföl

empfehlen
Karl Zoller
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Ein gut erhaltener **Holzvottich**
von 2000 Liter Inhalt billig zu
verkaufen **Chemische Fabrik Durlach.**

Ein **Kinderliegewagen**, noch
gut erhalten, ist billig zu verkaufen
Wilhelmstraße 3, 3. St. r.

Neues
Sauerfrant

Pfd. **8** S

Prima mageres

Dürrfleisch

Pfd. Mt. **1.**

Neue Neapler

Kartoffeln

3 Pfd. **20** S

100 Pfd. Mt. **6.**

Neue

prima Holländer

Polstheringe

Stück **5** S

extra ausgefuchte

Milchner

Stück **6** Pfg.

frische

**Süß-
Bücklinge**

Stück **8** Pfg.

Neue

**Bismarck-
Seringe**

3 Stück **20** Pfg.

die 4-Liter-
Dose Mt. **2.20**

Neue

Zwiebeln

Pfd. **6** Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten
Verkaufsstellen.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

29. Aug.: Elfe Babette, B. Emil Schwarz,
Kaufmann.

3. Sept.: Wilhelmina Katharina B. Franz
Köbel, Maschinenarbeiter.

Geschickung:

3. Sept.: Arthur Ademann von Klay-
scha bei Dresden, Wigwacht-
meister, und Karoline Alberte
tine Niehl von Straburg.

3. " Johannes Reising von Dögere-
heim (Pfalz), Eisendreher,
und Sophie Anna Luise Reize
von hier.

Gestorben:

30. Aug.: Christian Johann Müller, Land-
wirt, Ehemann, 61½ J. a.

3. Sept.: Anna von Brevern, geb. Kreuzer,
Witwe des Gutsbesizers
Christof von Brevern, 76½ J. a.

5. " Friederike Christine Burst, ledig,
18 Jahre alt.

5. " Martha Hedwig Emilie, B.
Julius Eduard Richard
Epinbler, Metallschleifer,
3 Monate alt.

Wasserwärme im Schwimmbad 16 Gr. C.
Vorausichtliche Witterung am 7. Sept.
Unbeständig, zeitweise etwas Regen, kühl.